

November 1632 bei Lützen lag schon im Sommer des Jahres in der Luft. Im Juli 1632 standen sich bei Nürnberg die gewaltigsten Heere, die es bisher in diesem Krieg gab, gegenüberstanden: das des schwedischen Königs Gustav Adolf und das Wallensteins. Der hatte bei Zirndorf, westlich von der alten Reichsstadt, ein Lager für etwa 60.000 Bewaffnete, sein Hauptheer und den zugehörigen Tross,

das die Hälfte der Bevölkerung von Nürnberg umfasste.

Die Schweden waren in der Lage, die Wallenstein'schen Truppen zu überfallen und zu vernichten. Gustav Adolf hatte die Wallenstein'schen Truppen in der Nähe von Nürnberg aufgespürt und sie am 6. September 1632 bei Lützen in eine Falle gelockt. Die Schweden hatten die Wallenstein'schen Truppen von drei Seiten angegriffen und sie in die Flucht getrieben. Die Wallenstein'schen Truppen waren fast vollständig vernichtet. Gustav Adolf wurde bei Lützen verwundet und starb am 6. November 1632. Die Schweden hatten die Wallenstein'schen Truppen in die Flucht getrieben und sie fast vollständig vernichtet.

Nach dem Tod Gustav Adolfs übernahm sein Sohn Gustav Eriksson die Führung der schwedischen Truppen. Die schwedischen Truppen zogen sich nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog. Die Wallenstein'schen Truppen zogen sich ebenfalls nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog.

Die schwedischen Truppen zogen sich nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog. Die Wallenstein'schen Truppen zogen sich ebenfalls nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog. Die schwedischen Truppen zogen sich nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog. Die Wallenstein'schen Truppen zogen sich ebenfalls nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog.

Die schwedischen Truppen zogen sich nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog. Die Wallenstein'schen Truppen zogen sich ebenfalls nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog. Die schwedischen Truppen zogen sich nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog. Die Wallenstein'schen Truppen zogen sich ebenfalls nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog.

Die schwedischen Truppen zogen sich nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog. Die Wallenstein'schen Truppen zogen sich ebenfalls nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog. Die schwedischen Truppen zogen sich nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog. Die Wallenstein'schen Truppen zogen sich ebenfalls nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog.

Die schwedischen Truppen zogen sich nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog. Die Wallenstein'schen Truppen zogen sich ebenfalls nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog. Die schwedischen Truppen zogen sich nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog. Die Wallenstein'schen Truppen zogen sich ebenfalls nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog.

führte Holck aus, was ihm Wallenstein aufgetragen hatte und was der allgemeinen Kriegsführung entsprach, die Wallenstein nicht nur in der Lage war, die schwedischen Truppen zu überfallen und zu vernichten, sondern auch die schwedischen Truppen zu vernichten.

führte Holck aus, was ihm Wallenstein aufgetragen hatte und was der allgemeinen Kriegsführung entsprach, die Wallenstein nicht nur in der Lage war, die schwedischen Truppen zu überfallen und zu vernichten, sondern auch die schwedischen Truppen zu vernichten.

Zeitung  
Wie der

## Keyf. General Holcke/

nachdem er einen jehlmigen Einfall vnd streiff  
in das Land Sachsen vnd Thüringen gethan/ vnd darinn neben  
der vornehmen Handelstadt Leipzig viel schöne Städte geplän-  
dert/ gebrandschatzet/ allerley Tyranny/ Unzucht vnd Wut-  
willen verübet/ vnd endlich wolbeladen/ mit grossen Beuthen  
vnd ansehnlichen Schatze/ wieder nach Böhmen gehen wollen/  
zu Adorff im Voigtlande/ an der West gestorben sey/ vnd an  
Leipzigischen Confect/ welches er zum drittenmahl  
benascht dennoch noch ersticken  
müssen.

Darben augenscheinlich die Göttliche Güte vnd  
Langmut zu spüren/ das ob gleich derselb nicht allezeit stracks  
solche Unthaten strafft/ doch also hernach seine Straffe zu  
rechter zeit anzubringen weis/ das jederman  
sprechen muß: Das hat Gott gethan.

### Neben einen schönen Holckischen Lobspruch.



Der Rauf/ so gar zu oft vnd viel wil naschens treiben/  
Muß man dancers Bestraf Arsenic Safft zerreiben/  
Also hat Holck die West ernascht/ weil er geleckt  
Babel vnd getzig gnug/ vom Leipzigischen Confect.

Gedruckt im Jahr/ 1633.

**Göttliche Güte und Langmut (Schmähschrift, 1633):** An vergifetem Konfekt musste der Leuteschinder angeblich sterben. Die Meldung begeisterte in Sachsen, auch wenn die Todesursache nicht stimmte. Michael Seifert (2)

Bereits in den ersten Tagen des Feldzuges fielen Adorf, Oelsnitz, Plauen, Reichenbach, Zwickau und weitere Städte. Es waren jene Attacken, in denen Holck als „Schinder der armen Vogtländer“ einen traurigen Ruf erlangte. Nicht immer zu Recht, denn da, wo sich Holck nicht aufhielt, passierten viel mehr Grausamkeiten. Doch als Befehlshaber des Krie-

ges, war Holck in der Lage, die schwedischen Truppen zu überfallen und zu vernichten. Die schwedischen Truppen zogen sich nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog. Die Wallenstein'schen Truppen zogen sich ebenfalls nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog.

Die schwedischen Truppen zogen sich nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog. Die Wallenstein'schen Truppen zogen sich ebenfalls nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog. Die schwedischen Truppen zogen sich nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog. Die Wallenstein'schen Truppen zogen sich ebenfalls nach Norden zurück und lagerten bei Jüterbog.